

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDROAPRIL 2016
NR. 3 - 28. JAHRGANG - NR. 263

„Man kann die Landschaft nur mit Arbeit erhalten!“

20 Jahre lang stand Heinrich Lechthaler als Fraktionsvorsteher im Dienst der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Kortsch. Kurz nach der diesjährigen „Groass Gmuan“ und vor seinem offiziellen Rücktritt hat die Gemeinderundschau mit Heinrich Lechthaler ein Gespräch geführt:

GRS: Worauf blicken Sie mit Genugtuung zurück?

Heinrich Lechthaler: Als erstes auf die gute Zusammenarbeit mit meinem Fraktionsausschuss und den vielen Menschen und Institutionen, mit denen ich es zu tun hatte.

Wir konnten in den vergangenen 20 Jahren gar einiges bewegen. So haben wir das Kortscher Almgebäude im Schlandrauntal und die Röthütte in Gatria sowie die Hirtenunterkunft auf Matatsch saniert und mit Holzschindeln eingedeckt, wir haben das Jörgnkirchlein vor dem Verfall geschützt, den Kühweg zwischen Kortsch und Allitz sowie große Flächen auf den Matascher Leiten und auf der Kortscher Alm entstraucht, den Leitenweg verlängert, wir haben den Ausbau vom Fischteich Brugg unterstützt, Grenzmauern saniert, Waale hergerichtet und neu ausgepflastert. Die Tränkwasserleitung samt Holztrögen zwischen Röt und den Schnarrangerlen wurden

neu gebaut. Zur Finanzierung einiger dieser Projekte hat die Fraktion Gründe abgetreten bzw. verkauft, die seit Menschengedenken schon von Privaten genutzt wurden.

GRS: Was hätten Sie noch gerne verwirklicht? Wo gibt's Baustellen für die nächste Verwaltung?

Heinrich Lechthaler: Das, was mir wichtig war, habe ich versucht umzusetzen. Was ich noch gerne verwirklicht hätte ist zum einen die Errichtung mehrerer öffentlicher Kastanienhaine im Bereich des Zaalwaales, zum anderen wäre ein kleiner Teich oberhalb des Sportplatzes eine landschaftliche Bereicherung gewesen. Das haben wir zu wenig forciert.

Eine weitere Baustelle ist die Neuerichtung der sog. Holzerhütte neben der Milizhütte, oberhalb der Gamshöfe am Nördersberg. Da gibt es jetzt eine interessierte Gruppe, die gilt es in Zukunft zu unterstützen.

GRS: Welches Projekt hat Ihnen am meisten Nerven gekostet?

Heinrich Lechthaler: Das war definitiv der Bau des Koflerweges. Es war mir sehr wichtig, dass dieser neue Weg zum Haus der Familie Kofler und zu den steilen Gütern gut in die Landschaft integriert wird, was ja auch gelungen ist. Aber als



2 KORTSCH

öffentlicher Verwalter musste ich von einigen Nutznießern des Weges viel einstecken, obwohl sie sich weder um die Finanzierung noch um die Ausführung kümmern mussten.

GRS: Kortsch ist eine arme Fraktion. Wie blicken Sie auf die gut verdienenden Nachbarfraktionen Göflan oder Laas?

Heinrich Lechthaler: Mit dem Holzverkauf allein kann man als Fraktionsverwaltung nur auf Sparflamme leben und die Vereine nur äußerst bescheiden, wenn überhaupt, unterstützen. Das tut mir manchmal leid.

Gut verdienende Fraktionen, wie Göflan und Laas, können und sollen bei Investitionen vor Ort, wie bei Dorfgestaltungen, Trinkwasser usw. die Gemeinden finanziell erheblich entlasten. Dann hat der Wohlstand ja auch etwas Gutes.

GRS: Scheiden Sie schweren Herzens aus der Fraktionsverwaltung aus?

Heinrich Lechthaler: Es stellt sich schon etwas Wehmut ein, weil mich die Arbeit in der Fraktion 20 Jahre meines Lebens begleitet hat und ich mit allen Beteiligten ein gutes Einvernehmen hatte.

GRS: Welchen guten Rat geben Sie der neuen Verwaltung mit auf den Weg?

Heinrich Lechthaler: Die neue Verwaltung wird und soll jetzt andere Schwerpunkte setzen. Wichtig bleiben muss das gute Auskommen mit der Forstverwaltung und mit dem Bauernbund. Mit den Jägern gilt es den Ausgleich zu suchen, die Diskussion muss mehr auf sachlicher Ebene geführt werden. Das Gespräch zwischen Wald- und Weidebesitzern sollte auch immer wieder gesucht werden. Die zu erwartenden Betriebsprämien könnten für die Weidebewirtschaftung gut eingesetzt werden.

GRS: Gibt's es noch einen Wunsch an die Dorfbevölkerung?

Heinrich Lechthaler: Ich wünsche mir, dass sich die Kortscher noch als



Heinrich Lechthaler,
langjähriger Fraktionsvorsteher

eine gemeinsame Dorfbevölkerung sehen und sich über Vereine, Kirche und neue Initiativen vernetzen lassen. Schlimm wäre diese anonyme Großstadtmentalität, in der nur kassiert, konsumiert und kritisiert wird, und in der sich niemand mehr für die Allgemeinheit einbringt. Auch unsere schöne Landschaft kann man nur mit Arbeit erhalten!

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Warger (gu), Lea Theiner (lt),

Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir),

Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Manuel Gruber (mg), Simon Gamper (sg).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.



Gestaltung & Druck:

Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 01.06.2016

Redaktionssitzung: Montag, 06.06.2016

Eine gut besuchte Groass Gmuan 2016

Nach den Ausführungen des Fraktionsvorstehers Heinrich Lechthaler (siehe Interview) und dem Kassabericht von Fraktionssekretärin Krista Schwalt richtete Bürgermeister Dieter Pinggera das Wort an das überaus zahlreich erschienene Publikum. Er berichtete vom stolzen Volumen des Schlanderser Gemeindehaushaltes von 26 Millionen Euro und den geplanten Großprojekten der nächsten Jahre.

Die Dorfplatzgestaltungen von Göflan und Vetzan, 13 Seniorenwohnungen neben dem alten Wielander-Magazin, die Modernisierung des Kortscher Stromnetzes, die Errichtung der Primärkabine in Goldrain sowie die Machbarkeitsstudie für das Kasernenareal wurden hierbei genannt.

Aufgrund der gefährlichen Massenbewegungen und des Steinschlags am Schlanderser Sonnenberg herr-



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

sche dringend Handlungsbedarf, um vor allem das Franziskusviertel zu schützen.

Auch die Gesundheitsreform sprach Bürgermeister Pinggera an. Schritt für Schritt seien alle wesentlichen Forderungen zurückerobert worden und Leistungsprofile mit folgenden Ergebnissen erstellt: Die innere Medizin bleibt, die Chirurgie wird als bettenführende 24-Stunden-Akut-chirurgie weitergeführt, Orthopädie und Geburtenabteilung bleiben, Schlanders wird ein landesweites Kompetenzzentrum für Handchirurgie. Keine Zusagen gibt es bei der Anzahl der Primariate, dafür soll die Zusammenarbeit Meran/Schlanders verbessert werden.

Reinhard Schwalt berichtete von den beginnenden Arbeiten am Erweiterungsbau Haus der Dorfgemeinschaft Anfang April. Die Finanzierung für die Errichtung der Räume für die Schützen, den Kirchenchor und die Jugend sei gesichert.

Für das Projekt „Auf der Lahn“ sei eine Projektgruppe im Dorf ernannt worden, die demnächst die Ideen des Siegerprojekts diskutieren und deren Umsetzung prüfen sollen.

Bei der „Rappentschött“ auf Rossladum soll eine Ruheoase entstehen und so diese Zone aufwerten.

Zur Temporeduzierung sei die Rückführung der Allitzer Straße auf eine einspurige Straße unter Berücksichtigung der sieben Ausweichstellen auf der Strecke angedacht. Der Gehsteig vom Zebrastreifen gegenüber der Gasslbrücke bis zum Autohaus Pedross soll ebenfalls verwirklicht werden.

Der Kortscher Künstler Karl Grasser hat im Auftrag der Gemeinde einen Brunnen für den Kortscher Dorfplatz entworfen, der in der Werkstatt Pohl aus Göflaner Marmor angefertigt wird.

In der Diskussion wurde begrüßt, dass die Dorfbrunnen heuer nicht entleert und zugedeckt wurden. (ir)



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

bei der diesjährigen Gesellschafterversammlung der **Fernheizwerk Schlanders GmbH** wurde Ing. Günther Andergassen von der Alperia AG als neues Verwaltungsratsmitglied bestellt und Klaus Bracchetti in seiner Funktion abgelöst. Ich danke Klaus Bracchetti auch an dieser Stelle für seinen großen Beitrag zur Stabilisierung unserer Fernheizwerkgesellschaft. Das Geschäftsjahr 2015 konnte mit einem Gewinn von Euro 247.000,00 abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, im Rahmen der verfügbaren Mittel bescheidene Erweiterungen des Fernwärmenetzes vorzunehmen, und vor allem den vorhandenen Pufferspeicher stark auszubauen. Dies ermöglicht eine **Optimierung** der gesamten **Anlagensteuerung** sowie eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit. In der **Informationsveranstaltung zum Elektrosmog** und zur Mobilfunkantenne an der Göflaner Kreuzung, am 16.03.2016, hat Amtsdirektor Dr. Luca Verdi von der Landesagentur für Umwelt klar bestätigt, dass die neu errichtete Infrastruktur heute in dieser ortsnahen Position eine technische Notwendigkeit darstellt, für die es Alternativen nur in ebenso ortsnahen Bereichen gibt. Die gesetzlichen Grenzwerte gehören zu den niedrigsten der Welt! Beruhigenderweise haben auch die vorgestellten Messungen ergeben, dass wir mit der Strahlenbelastung derzeit auch noch weit von diesen niedrigen Grenzwerten entfernt sind. Die Landesagentur für Umwelt wird auch in Zukunft Kontrollmessungen vornehmen. Der Gemeindevorstand hat im letzten Monat der Bietergemeinschaft *Insula Architettura e Ingegneria Srl, DEA Società di Ingegneria Srl, B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann GmbH* den definitiven Zuschlag für die Erstellung einer **Machbarkeitsstudie für die potentielle Umsetzung eines PPP-Projektes zur Nachnutzung des Kasernenareals** erteilt. Nach Vertragsunterzeichnung hat die Bietergemeinschaft aus Rom und Frankfurt 120 Tage Zeit, um verschiedene architektonische Gestaltungsvorschläge, Infrastrukturplanungen, das raumordnerische Konzept sowie die entsprechenden Finanz- und Businesspläne vorzulegen. Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von geschätzten 70 Mio. Euro ist keine Gemeinde imstande dies selbst abzuwickeln. Ein PPP-Projekt hat genau den Zweck das Risiko der Planung und Umsetzung auf einen privaten Investor zu verlagern und gleichzeitig das öffentliche Interesse am besten zu wahren: denn die Gemeinde ist die Eigentümerin und hat jederzeit die Hoheit über das Projekt, die Gemeinde ist in jeder Phase beteiligt, die Gemeinde erteilt alle wesentlichen Vorgaben und kann jederzeit gegensteuern. Zur Gesundheitsreform und Geburtenabteilung erinnere ich nur, dass wir **klare Zusicherungen vom Landeshauptmann** persönlich haben und diese entscheidend für die Zustimmung aller Vinschger Vertreter im Parteiausschuss waren. Ich vertraue auf Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Wissenswertes über die Fraktionen Kortsch und Göflan



Als Zeichen freundschaftlicher Zusammenarbeit beider Fraktionen überraschte der Göflaner Fraktionsvorsteher Erhard Alber vor ungefähr zehn Jahren die Kortscher bei einer Holzmaend auf den Rimpfhöfen mit einem großen Marmorblock, der heutigen Venus vom Rimpfhof. Im Bild von rechts Erhard Alber, Heinrich Lechthaler, Hartmann Pircher, Viktor Demetz (damaliger Amtsdirektor) und Georg Altstätter

Die Fraktion Kortsch umfasst ein Gebiet von ca. 3.019 Hektar, davon ca. 1.400 Hektar Waldbodenfläche. Diese befindet sich im Gemeindegebiet von Schlanders: K.G. Nördersberg (Platzwald und Bruggwald), K.J.G. Sonnenberg (Gadriatal, Matatsch, Schlandraun, Kortscher Alm und Jöchl), K.G. Kortsch (Kortscher Leitn, Brugger Ruan, Unterdörfer Leitn, Ennewegseit, Kua- und Schweinweg, Hintertwiesen) und im Gemeindegebiet von Laas: K.G. Allitz (Äuele, Kortscher Waldele und Mitglied der 10-Höfe-Interessentschaft Allitz). Die Fraktion Kortsch ist Eigentümerin folgender Immobilien: Kortscher Alm, Rimpfhöfe, Röthütte, Matatschhütte, alte Sennerei, Badl, Milzhütte, Jöchlhütten, Faillegghof und Schäferhütte. Die erst im Jahre 1981 ernannte Eigenverwaltung bäuerlicher Nutzungsrechte Göflan besitzt ca. 450 Hektar Nutzwald in der K.G. Nördersberg (Platzwald, Mitterwald, Gonnwald und Multwald), die Birklose bzw. Laubholzrechte in der K.G. Göflan und in den äußeren und inneren Leitn im Miteigentum.

Die Fraktion Göflan ist Eigentümerin folgender Immobilien: alte Volksschule (heute Haus für die Göflaner Vereine), altes Lager am Dorfplatz, Werkkantine und Maschinenhaus beim Göflaner Marmorbruch, Kapelle auf der Göflaner Alm und die Kohlplätzhütte.

Die Verwaltung der Fraktion ist zuständig für die Wald- und Weidewirtschaft, für die Instandhaltung der Forst- und Fraktionswege und für die Immobilienverwaltung. Die Eigenverwaltungen bürgerli-

cher Nutzungsrechte Kortsch und Göflan, wie die Fraktionen offiziell genannt werden, sind im Grunde die Nachfolger der alten Gemeinden Kortsch und Göflan, die von der faschistischen Regierung im Jahr 1928 aufgelöst wurden. In den 50er Jahren wurden die Nutzungsrechte wieder eingeführt, da man erkannt hat, dass diese zum Teil sehr alten Rechte (wie Holzbezugs- und Weiderechte) verwaltet werden müssen. Die neuen Fraktionsvorstände der Eigenverwaltungen von Kortsch und Göflan wurden kürzlich gewählt.

Hier die Zusammensetzung der jeweiligen Fraktionsverwaltungen:

Kortsch: Martin Raich, Manfred Greis, Ulrich Rechenmacher, Rudolf Alber und Andreas Stricker.

Göflan: Erhard Alber, Armin Raich, Johannes Schuster, Andreas Kofler und Doris M. Stocker Tumler.

Diese Ergebnisse müssen nun von der Gemeinde an das Amt für bäuerliches Eigentum weitergeleitet werden. Nach dessen Absegnung muss der Landeshauptmann ein Dekret mit der Ernennung der neuen Verwaltungsmitglieder machen. Zuletzt werden diese vom Gemeinderat angelobigt und offiziell bekannt gegeben. (ir)



Messung der hochfrequenten elektromagnetischen Felder in Schlanders

Aus aktuellem Anlass und auf Ersuchen der Marktgemeinde Schlan-

ders hat ein Techniker des Landeslabors für physikalische Chemie die hochfrequenten elektromagnetischen Felder in Schlanders gemessen. Wir veröffentlichen hier alle Messergebnisse und weisen darauf hin, **dass der gesetzliche Grenzwert in Italien 6 V/m beträgt** (in Holland beträgt der Grenzwert 80 V/m, in Österreich 48 V/m und in Deutschland 41 V/m).

Ihre Gemeindeverwaltung



Messpunkt	Messzeit	Höhe vom Fußboden	E-Feld (RMS-Mittelwert) 300 kHz - 3.6 GHz
Messpunkt A - Schlanders, Göflaner Straße - Wohnung im 2. Stock			
Balkon	10:59-11:20	1,5 m	0,59 V/m
Zimmer (Fenster zu)	11:21-11:32	1,5 m	< 0,15 V/m
Messpunkt B - Schlanders, Göflaner Straße - 3. Stock			
Zimmer (Fenster offen)	11:48-12:04	1,5 m	1,26 V/m
Messpunkt C - Schlanders, Staatsstraße - Wohnung im 2. Stock			
Balkon	13:44-13:53	1,5 m	1,74 V/m
Zimmer (Fenster zu)	13:54-13:58	1,5 m	< 0,15 V/m
Messpunkt D - Schlanders, Moargasse - 1. Stock			
Balkon	14:38-14:44	1,5 m	0,78 V/m
Messpunkt E - Schlanders, Moargasse - Wohnung im 2. Stock			
Balkon	14:50-15:08	1,5 m	0,97 V/m
Messpunkt F - Schlanders, Moargasse - Wohnung im 3. Stock			
Balkon	15:14-15:20	1,5 m	2,43 V/m
Zimmer (Fenster zu)	15:22-15:25	1,5 m	0,66 V/m
Messpunkt G - Schlanders, Kirchbreitstraße - Wohnung im 2. Stock			
Balkon	12:49-13:10	1,5 m	0,31 V/m
Messpunkt H - Schlanders, Grüblstraße - Wohnung im 1. Stock			
Balkon	14:15-11:19	1,5 m	0,35 V/m
Messpunkt I - Grund- und Mittelschule „Fritz Ebner“ - Dr.-H.-Vögele-Straße 20			
Pausehof	15:33-15:37	1,5 m	0,27 V/m
Messpunkt L - Rathaus / Ansitz Freienturm - Schlanders, Hauptstraße 120			
Plawennpark	15:41-15:45	1,5 m	0,32 V/m

Aus dem Gemeindeausschuss

Spielplatz „Mittlere Malaunen“:

Das Projekt für die Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Mittlere Malaunen“ in Schlanders mit einem Gesamtkostenvorschlag von € 22.875,00 (MwSt. einbegriffen) wurde genehmigt.

Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch - Errichtung von Gemeinschaftsräumen für Vereine:

- Die Firma Zoderer Bau KG d. Zoderer Franz & Co. hat den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten zum Betrag von Euro 278.172,89 + 10 % MwSt. erhalten
- die Firma Santec GmbH hat den Zuschlag für die Thermosanitäranlage zum Betrag von Euro 43.034,65 + 10 % MwSt. erhalten
- an die Firma Electro Auer wurde der Zuschlag für die Elektroanlage zum Betrag von Euro 57.619,93 + 10 % MwSt. erteilt

Bürgerheim „St. Nikolaus“: An den öffentlichen Betrieb für Pflege und Betreuungsdienste „Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe“ wurde ein Kapitalbeitrag in Höhe von Euro 40.000,00 für die Einrichtung des Bürgerheimes gewährt.

Baumschneidearbeiten, Baumpflegearbeiten und Bauminjektionen:

Die Firma Garden Service d. Squarzone Oscar aus Meran wurde im Wege der Direktbeauftragung mit der Durchführung von Baumschneidearbeiten, Baumpflegearbeiten und Bauminjektionen in der Gemeinde Schlanders zum Betrag von Euro 27.895,00 + 22 % MwSt. beauftragt.

Kosten und Erlöse Marmorabbau und Marmortransport für das Jahr 2015:

Die Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben betreffend den Marmorabbau und Marmortransport vom Göflaner Marmorbruch für das Jahr 2015 wurde genehmigt und es wurde beschlossen, der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Göflan den Betrag von € 26.558,42 (45.596,41 - 19.037,99) am Nettoerlös auszuzahlen.

Nachnutzung des Kasernenareals:

Die Protokolle des offenen Verfahrens sowie der technischen Kommission zur Vergabe der Dienstleistung für die Machbarkeitsstudie für die potentielle Umsetzung eines Public-Private-Partnership-Projek-

tes zur Nachnutzung des Kasernenareals in der Gemeinde Schlanders wurden genehmigt.

Der Vergabebetrag beträgt insgesamt Euro 215.693,58.

Sanierung und Umbau „Sachsalberhaus“:

Der Techniker Dr. Ing. Ulrich Innerhofer wurde mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase zum Betrag von Euro 8.044,51 + Fürsorgebeitrag + MwSt. beauftragt.

Parkplatz „Villa Ausserer“ beim Bahnhof:

- Die Arbeiten für die Realisierung des Parkplatzes Villa Ausserer wurden zum Gesamtbetrag von Euro 128.479,00 im Wege des Verhandlungsverfahren vergeben.
- Der Finanzierungsplan für die Errichtung des Parkplatzes, welcher Gesamtkosten in Höhe von Euro 197.690,33 vorsieht, wurde genehmigt.

Vetzanerbach:

Der Techniker Dr. Ing. Dietmar Baldauf aus Glurns wurde mit der Überprüfung der geplanten Schutzmaßnahmen am Vetzanerbach zum Betrag von Euro 2.900,00 + 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. beauftragt.

Zufahrtsstraße Göflaner Marmorbruch (Ganolgraben):

Die Firma Ausserer Heinrich GmbH aus St. Felix wurde zum Betrag von Euro 9.630,00 + MwSt. mit den Zusatzsicherungsmaßnahmen im Bereich Nördersberg - Zufahrtsstraße Göflaner Marmorbruch beauftragt.

Grünflächen Kreuzung Vetzan:

Die Gärtnerei Rinner Lorenz aus Latsch wurde beauftragt, die Gärtnearbeiten für die Neugestaltung der Grünflächen der Kreuzung in Vetzan zum Betrag von Euro 9.353,06 + 22 % MwSt. fertigzustellen.



Bürgerheim
St. Nikolaus von der Flüe

Zufahrtsstraße „Tafrazthof“: Die Firma Ausserer Heinrich GmbH aus St. Felix wurde mit der Sicherung der hangseitigen Böschung im Bereich der Zufahrtsstraße zum „Tafrazthof“ zum Betrag von Euro 16.463,15 + 22 % MwSt. beauftragt.

Vinschgauer Elektrizitätskonsortium: Es wurde beschlossen, das anteilmäßige Bezugsrecht an der von der Alperia AG produzierten Energie auch im Jahr 2016 auszuüben, gesondert zu vermarkten und dem Obmann des „Vinschgauer Elektrizitäts-Konsortiums Gen.m.b.H.“ (VEK), Alexander Telsler, die Vollmacht zur Durchführung der Verhandlungen zum Abschluss eines neuen Vertrags für den gegenständlichen Stromverkauf zu erteilen.

Aufnahme von Darlehen: Bei der Investitionsbank Trentino Südtirol AG, mit Sitz in Trient, wurden zwei 10-jährige Darlehen mit fixem Zinssatz in der Höhe von € 316.000,00 und € 1.500.000,00 für die Finanzierung des Projektes „Wasserkraft Schlandrauntal und Beräumung samt Planung des Kasernenareals“ aufgenommen.

Verlegung von Leerrohren für die Stromversorgung am Sonnenberg: Die Firma Mair Josef & Co. KG wurde zum Betrag von Euro 11.902,73 + 22 % MwSt. mit der Verlegung von Leerrohren am Sonnenberg für die Abteilung Energie beauftragt.

SELNET GmbH: Die Selnet GmbH aus Bozen wurde zum Betrag von Euro 24.000 + 22 % MwSt. mit der ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltung des Ex Selnet-MS- und NS-Netzes mittels Abschluss eines Servicevertrages beauftragt.

Rebecca Laimer Gerstl, Praktikantin

Familien-Aktionswoche

vom 15. bis 22. Mai 2016

Auf Anregung der Familienagentur des Landes findet heuer erstmals landesweit eine Aktionswoche für die Familie statt.

Einige Schlanderser Vereine beteiligen sich daran vor Ort mit interessanten Veranstaltungen: Spielplatzfest, Jugendtheater-Projekt, Interviews zum Thema Familienalltag und Familiengewohnheiten, Quiz zu Tierschutz- und Umweltthemen, Gottesdienst für Jubelpaare, Tag der offenen Tür.

Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde und im Veranstaltungskalender der Gemeinderundschau.

Ich wünsche den teilnehmenden Vereinen ein gutes Gelingen und viel Erfolg und bedanke mich herzlich für ihr Mitmachen. Unseren Familien wünsche ich eine abwechslungsreiche Familienwoche und gute Unterhaltung!

Monika Wielander, Familienreferentin



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Befristete Stellenbesetzung

Gesucht wird eine spezialisierte Fachkraft für die Führung des Besucherzentrums „Avimundus - Vogelwelten“ für den voraussichtlichen Zeitraum Mai bis Oktober 2016. Weitere Infos auf der Internetseite der Marktgemeinde Schlanders: www.schlanders.it/Aktuell

Die Gemeindeämter

bleiben am 3. Juni 2016 geschlossen (ausgenommen das Melde- u. Standesamt im Zwischengebäude).



Veranstaltungen Schlanders Marketing

30.04.2016 Kultur Café 19.00 Uhr

Autorenlesung mit Ursula Flacke.
Der historische Roman
„Das Mädchen aus dem Vinschgau“
mit direktem Bezug zu Schlanders
und dem Vinschger Marmor
wird im Café Schuster
von der Autorin persönlich vorgestellt.
Anschließend kleiner Umtrunk
mit Büchertisch.
Keine Anmeldung erforderlich - Eintritt frei.

21.05.2106 3. Cross Dining 10.00 - 18.00 Uhr

Gourmetrunde Schlanders
Acht teilnehmende Gastbetriebe
erwarten die Gäste mit je einem Gang
eines Menüs zum Thema
„Lokalen Produkten auf der Spur“.
Chauffiert werden die Teilnehmer
vom Oldtimer Club Vinschgau.
ACHTUNG: Teilnehmerzahl begrenzt,
es sind nur noch wenige Plätze frei!

Information und Anmeldung
Schlanders Marketing
Tel. +39 0473 737757
marketing@schlanders.it

Nächste Termine:

02.07.2016

Jazz Festival Südtirol - Konzert

08.07.2016

2. Blaue Einkaufsnacht

14. - 16.07.2016

1. Holzbildhauer-Symposium

Schlanders blüht auf!

In Schlanders wurde bereits 2010 der Bürgerbeteiligungsprozess „Schlanders 2020“ im Rahmen des Projektes „Lebendige Orte, historische Zentren“ gestartet. Nun, sechs Jahre später, lässt sich eine ganz neue Entwicklung erkennen. Schlanders blickt positiv und motiviert in die Zukunft, voller Engagement und mit jeder Menge Aufbruchstimmung. Die Bemühungen der Gemeindeverwaltung, die erarbeiteten Maßnahmen, die vielen rauchenden Köpfe engagierter Bürgerinnen und Bürger in den Zukunftsforen, Arbeitsgruppen und bei den Fragebogenaktionen scheinen nun Früchte zu tragen.

Mit dem Frühlingsbeginn scheint auch Schlanders neu aufzublühen. In den letzten zwei Jahren, auch seit dem Bestehen der Ortsmarketingstelle Schlanders Marketing, haben sich die Stimmung in der Bevölkerung und die Zusammenarbeit, vor

allem bei den Wirtschaftstreibenden, spürbar verbessert.

Innerhalb des letzten Jahres haben in unserer Gemeinde mehr als zehn neue Betriebe eröffnet. Die neuen Unternehmerinnen und Unternehmer sind in den unterschiedlichsten Sparten tätig. So darf sich Schlanders unter anderem über ein neues Immobilienbüro, hochwertige Damen- und Herrenmode, zwei Kosmetiksalons, eine Bäckerei, eine Vinothek sowie den Dorfladen „Slaranusa“ der Lebenshilfe Vinschgau freuen.

Schlanders ist stolz auf diese positive Entwicklung und sieht gemeinsam mit den neuen Betriebsinhaber/-innen einer spannenden Zukunft mit zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und vielen neuen Ideen entgegen.

Weitere Informationen online unter www.schlanders.it/marketing

4. Musik Nacht Schlanders

Wieder ein toller Musikabend

Am 8. April 2016 fanden sich, trotz des regnerischen Aprilwetters, zahlreiche Gäste aus nah und fern in Schlanders ein, um bei der 4. Musik Nacht mit dabei zu sein. Sieben Gastwirte empfingen ihre Gäste mit

Livemusik und speziellen kulinarischen Angeboten. Die Musik Nacht ist bereits zum festen Bestandteil im Schlanderser Veranstaltungskalender geworden. Die nächste Musik Nacht gibt es wieder im Oktober 2016.



Foto: Foto: Michael Andres

Nachruf für Luis Vill



Am Montag, dem 28. März, hat eine große Trauergemeinde Luis Vill in seinem Heimatdorf Schlanders auf seinem letzten Weg begleitet. Mit ihm hat uns ein Mensch verlassen, der sich von Kind auf für das Gemeinwohl und das Vereins-

wesen von Schlanders und darüber hinaus eingesetzt hat.

Schon mit sechs Jahren wurde er Mitglied im Schlanderser Kirchenchor, anfangs spielte er verschiedene Instrumente (Pauken, Cello und Geige) dann sang er bis zum Stimmbruch Alt und danach bis zu seinem Tode Tenor.

Im Jahre 1943 wurde er Mitglied der Bürgerkapelle Schlanders, später für fünf Jahre deren Obmann und schließlich dann 29 Jahre deren Kapellmeister. Im Jahre 1992 wurde er zum Ehrenkapellmeister ernannt. Beim Maria-Namen-Konzert 2008 - nach 65 Jahren - beendete er seine aktive Laufbahn bei der Bürgerkapelle Schlanders, blieb aber bis zu seinem Tode ein treuer Begleiter.

Große Verdienste um die Blasmusik erreichte er als Vorstandsmitglied des Verbandes Südtiroler Musikkapellen von 1977 bis 2001 und als Bezirksausschussmitglied von 1962 bis 1977 sowie als Bezirksobmann von 1977 bis 2001. Auf Grund dieser Verdienste erhielt er vom Verband Südtiroler Musikkapellen den Verdienststern und wurde vom VSM-Bezirk Schlanders zu dessen Ehrenobmann ernannt.

Luis Vill war 68 Jahre Mitglied des Männergesangsvereins Schlanders. Er hatte dort ebenfalls verschiedene Funktionen inne.

Zusätzlich war er noch über Jahrzehnte in verschiedenen anderen Vereinen tätig:

So war er über 50 Jahre Mitglied im Verein der freiwilligen Blutspender (AVIS) und dessen Kassier seit der Gründung im Jahr 1958, 30 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Schlanders und Bezirksschriftführer der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Untervinschgau sowie deren Ehrenmitglied seit 1991.

Weitere Mitgliedschaften im Sportverein Schlanders, beim Verschönerungs-, Verkehrs- und Tourismusverein, beim Alpenverein Südtirol und beim Sportfischerverein Schlanders, bei denen er überall auch in führenden Positionen tätig war, zeugen von der immensen Schaffenskraft dieses außergewöhnlichen Vereinsmenschen.

Die Verdienste von Luis Vill um das Vereinswesen sind außerordentlich. Im Jahre 2008 hat er hierfür vom Land Südtirol für seine unzähligen Verdienste um das Vereinswesen die Ehrennadel überreicht bekommen. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das Ehrenamt hat die Marktgemeinde Schlanders Luis Vill 2008 die Ehrenmedaille als zweithöchste Ehrung verliehen.

Luis Vill ist nun im Alter von 85 Jahren - am 23. März - nach kurzer Krankheit verstorben. Was für uns bleibt, ist die Gewissheit, dass er ein erfülltes Leben genießen durfte, welches er großteils für die Vereine und das Gemeinwohl von Schlanders und darüber hinaus lebte.

Wir können nur ehrenvoll auf eine schöne gemeinsame Zeit zurückblicken und dir, lieber Luis, für alles, was du getan hast, aufrichtig danken. Seiner Frau Traudl und seiner Tochter Maria Christine gilt unsere aufrichtige Anteilnahme

Manfred Horrer



Diensthabende Apotheken

Sa. 30.04. - So. 01.05.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 07.05. - So. 08.05.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 14.05. - So. 15.05.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 21.05. - So. 22.05.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 28.05. - So. 29.05. - Do. 02.06.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 04.06. - So. 05.06.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 11.06. - So. 12.06.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 18.06. - So. 19.06.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Die Kapuziner verlassen Schlanders

Im Lauf der Jahre ist es still geworden im Kapuzinerkloster in Schlanders. Pater Guardian, Albert Plok und Pater Maximilian Frank sind die letzten Kapuzinerpatres im Kloster. Begonnen hat die Zeit der Kapuzinerpatres in Schlanders im fernen Jahr 1626, als sie zuerst als Prediger, später auch als Seelsorger arbeiteten. Im Jahr 1645 wurde der Klosterbetrieb aufgenommen. Über Jahrhunderte (390 Jahre) wirkten die Patres in Schlanders und Umgebung.

Beim Sonntagsgottesdienst, am 28. Februar, gab der Ordensprovinzial (Ordensoberer für Österreich und Südtirol) Br. Lech Siebert in der vollbesetzten Kapuzinerkirche bekannt, dass am 1. September 2017 die Kapuziner vom Kloster in Schlanders endgültig Abschied nehmen werden. Es herrschte große Betroffenheit unter den Gläubigen. Br. Lech Siebert kündigte an, am darauf folgenden Montag für Gespräche und Informationen zur Verfügung stehen zu wollen. Auch an diesem Tag war die Kirche übervoll. Die Gläubigen wollten nicht glauben, dass dies den endgültigen Abschied der Kapuziner bedeute und sammelten Unterschriften für das Bleiben der Kapuziner.



Der Hintergrund des angekündigten Weggangs sind die zurückgehende Zahl an Ordenseintritten und die starke Überalterung. „Wir wollen als Ordensfamilie Zukunft haben, deshalb müssen wir wieder größere Gemeinschaften schaffen, in denen Jung und Alt gut zusammenleben. Das Zusammenleben in der Ordensfamilie ist ein zentrales Anliegen“, so Br. Lech Siebert. „Dies bedeutet, dass wir uns auf weniger Standorte als bisher konzentrieren müssen.“ Der Abschied der Ordensgemeinschaft bedeutet für Schlanders und darüber hinaus einen großen Verlust.

Viele Dienste haben die Kapuzinerpatres in Schlanders und Umgebung übernommen. Das Kloster der Ordensgemeinschaft befindet sich im Zentrum des Ortes. Viele Gläubige nutzen an Werktagen die Gelegenheit zum Besuch der Hl. Messe um neun Uhr. Auch die Sonntagsfrühmessen sind gut besucht. Die Patres widmen sich insbesondere auch der Seelsorge für die Gläubigen italienischer Muttersprache. Zudem helfen sie in der Seelsorge in verschiedenen Dörfern im Vinschgau aus. Seit

dem Bestehen des Krankenhauses kümmern sich die Kapuziner um die Krankenhauseelsorge.

Br. Lech Siebert versicherte: „Bis September 2017 sind wir Kapuziner uneingeschränkt für die Menschen in Schlanders da.“ Was danach mit dem Kloster geschieht, steht zum heutigen Tag noch nicht fest. Dekan Mair bedauert das Weggehen des Kapuzinerordens. Die Pfarre werde sich aber bemühen, eine Ordensgemeinschaft zu finden, die das Kloster weiterführt. (tt)

Pfarrwallfahrt
zum Jahr der
Barmherzigkeit
der Pfarreien
Schlanders und
Kortsch nach
Maria Weissenstein



am 2. Juni 2016
Abfahrt Kortsch, Kirchplatz, 11.30 Uhr
Abfahrt Schlanders, Bushaltest., 11.45 Uhr

16.00 Uhr Hl. Messe in Maria Weissenstein
vorher Beichtgelegenheit
nach dem Gottesdienst Rückfahrt
mit Zwischenstopp im Försterbräu Meran

Anmeldung, vom 8. bis 22. Mai 2016
mittags oder abends bei
Christl Holzner
Tel. 0473 621289, Schlanders
Rosl Weissenhorn
Tel. 0473 730642, Kortsch

Die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde verneigen sich vor den 79 Jahren, die Luis Vill im Kirchenchor mitgewirkt hat und durch sein musikalisches Können unzählige Gottesdienste verschönert hat.

„Vergelt's Gott, Luis!“



Erstkommunion

Am Weißen Sonntag feierten die Kinder der 2. Klasse Grundschule mit ihren Familien, Freunden und mit der Pfarrgemeinde das besondere Fest der Erstkommunion. Seit vergangem Herbst wurden die Kinder in der Schule und in vielen Vorbereitungsstunden mit den Tischmüttern auf die Erstkommunion vorbereitet. Die Bürgerkapelle Schlanders bot traditionell den festlichen Rahmen beim Einzug der



Erstkommunion in Schlanders - Foto Wieser

Im Verlauf des Gottesdienstes fragten die Erstkommunikanten ihre Eltern, Verwandten, Freunde und die Pfarrgemeinde: „Wollt ihr uns helfen, den Weg mit Gott zu gehen?“ Die Eltern und die Festgemeinde versprachen: „Ja, wir wollen!“

Berührend schön begleitete der Kinderchor unter der Leitung von Karl Heinz Vater den Gottesdienst.

In Göflan feierten fünf Kinder mit ihren Familien und der Dorfgemeinschaft schon um 8.00 Uhr das Fest der Erstkommunion mit Hochw. Sebastian Egger, nachdem sie im Festzug von der Bürgerkapelle Schlanders zur Martinskirche begleitet wurden.

In Kortsch fand die Erstkommunion eine Woche später statt. Dort empfingen 13 Kinder in einer schönen gemeinsamen Feier mit der Dorfgemeinschaft die Erstkommunion. Nach dem Gottesdienst überraschte die Musikkapelle Kortsch die Erstkommunikanten mit ihrem Konzert und spielte speziell für sie die ersten drei Stücke.

In Vetzan wird alle zwei Jahre das Fest gefeiert. Sie wird wieder im nächsten Jahr gefeiert. (lt)



Erstkommunion in Kortsch - Foto Wieser

Festgemeinde vom Steinerparkplatz zur Pfarrkirche. Die 29 Erstkommunionkinder eröffneten mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt“ den Gottesdienst. Die Feier stand im Zeichen des Baumes. In seiner Ansprache erklärte Dekan Mair, der Baum sei das Bild für das Christ-Sein. Wie die Wurzeln dem Baum Nahrung und Stehvermögen geben, gebe Gott uns die Wurzeln des Lebens. Er trage uns und gebe uns Halt. Der Stamm sei das Bild für Jesus Christus. Die Äste und Blätter stellen die Familien und die Pfarrgemeinde dar. Die Blätter verleihen Abwechslung und ziehen Vögel an. Die Vögel seien das Beispiel für das Lebendige, das Frohe und das seien die Kinder.



Erstkommunion in Göflan

Nachmittagsbetreuung im „Freiraum“

Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung

Das Projekt der „Nachmittagsbetreuung“ orientiert sich an den pädagogischen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und an den organisatorischen Notwendigkeiten der Eltern. Dabei ist das vorrangige Ziel des Projektes, die Familien zu entlasten und sie in ihrem Erziehungsauftrag bestmöglich zu unterstützen sowie den Kindern und Jugendlichen einen Freiraum zu ermöglichen, in dem sie sich schulisch weiterentwickeln und begleitete Freizeit erfahren können.

Was macht das Projekt besonders?

- Unsere Fachkräfte helfen den Kindern und Jugendlichen die Inhalte von Schulfächern besser zu verstehen und zu vertiefen, wiederholen den aktuellen Schulstoff und bieten Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben.
- Gezielte Zusammenarbeit mit Schule und Eltern
- Vielfältiges Freizeitangebot, wir wollen den Kindern und Jugendli-

chen die Gelegenheit bieten, weitere Fähigkeiten, außerhalb des schulischen Kontextes, zu erkennen und zu erweitern.

- Als Zusatzangebot wird auch eine Prüfungsvorbereitung in einer Kleingruppe für die Abschlussprüfung der dritten Mittelschule angeboten.

Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren wichtigen Entwicklungsschritten gefördert: in den Sozial-, Sach-, Lern- und Selbstkompetenzen.

Wo?

Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders

Wann?

Montag, Mittwoch und Freitag, von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Wer kann das Projekt in Anspruch nehmen?

Vorrangig Schüler/-innen der 1. bis 3. Mittelschule und der 1. Oberschule



(wenn gewünscht, können auch Grundschüler/-innen daran teilnehmen).

Das Projekt „Nachmittagsbetreuung“ wird auch im Schuljahr 2016/17 wieder angeboten. Eltern und Jugendliche haben ab sofort die Möglichkeit, sich im Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders für das Projekt anzumelden.

Anmeldeschluss: 10.06.16
Teilnehmerzahl begrenzt!

Kontakt:

Kathrin Fleischmann (Projektleiterin)
Tel. 339 8815119
kathrin.freiraum@jugendzentrum.bz

Wir freuen uns auf euch!

Jugendliche lernen voneinander

Werde Teil des Projektes „meinigs, deinigs, insrigs“

Du bist zwischen 14 und 18 Jahre alt und möchtest dich mit Gleichaltrigen zu einem von euch gewählten Thema austauschen, darüber disku-

tieren und euch dabei professionell begleiten lassen? Dann bist du hier genau richtig!

Im Projekt „meinigs, deinigs, insrigs“ erhältst du mit anderen Jugendlichen die Möglichkeit, dich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, welches von euch gemeinsam ausgewählt wird. Die Workshops finden an insgesamt 2x2 Tagen statt, an denen ihr eure Erfahrungen austauscht, Neues erfragt und euer Wissen vertieft. Die von euch

gesammelten Erfahrungen könnt ihr später in Form von selbst organisierten Projekten, z. B. Videos, Theaterstücken, Ausstellungen usw. auch an andere Jugendliche weitergeben. Die Teilnahme ist kostenlos - für dich entstehen somit keine Kosten. Bist du interessiert? Dann melde dich bis zum 20. Mai im Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders oder beim Jugenddienst, bei Nadine, nadine.oberverschgau@jugenddienst.it oder +39 377 3200002.



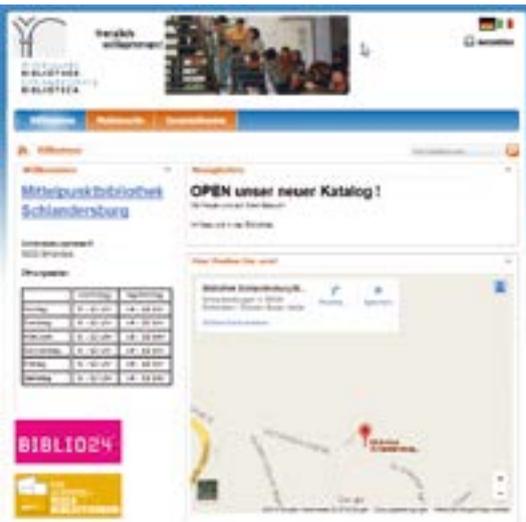
meinigs
MELDE DICH
Du bist zwischen 14 und 18 Jahre alt
Dich interessiert ein Thema besonders
Du wählst gemeinsam mit anderen Jugendlichen ein Thema aus
Die Teilnahme ist kostenlos

deinigs
WÄHLE EIN THEMA AUS
BESCHÄFTIGT EUCH MIT DEM VON EUCH GEWÄHLTEN THEMA
Du kommst aufregende Tage mit Jugendlichen vor, die genau das gleiche Interesse haben wie du
Dabei werden ihr von einem Proff begleitet!

insrigs
PLANT PROJEKTE
Am Ende könnt ihr eure eigenen Projekte (Theater, Video, Ausstellung)
Für unser Projekt bekommt ihr finanzielle Unterstützung
Am Ende erhaltet ihr ein Diplom für euren Teilnahm

Melde dich bis zum 20. Mai 2016 in deinem Jugendtreff / -zentrum oder bei Nadine vom Jugenddienst +39/377 3200002, nadine.oberverschgau@jugenddienst.it

Neuer Katalog der Bibliothek im Internet abrufbar



Seit einigen Tagen ist der verbesserte Katalog OPAC der Bibliothek im Internet abrufbar. Auf der Website der Bibliothek www.schlandersburg.it gelangen Sie unter dem Link Benutzerkonto/Katalog in den neuen OPAC. Die Suche nach Büchern und Medien ist nun wesentlich erleichtert. Auch die Verwaltung des Benutzerkontos ist vereinfacht worden. Sie können nun problemlos von zuhause aus verlängern, vormerken und recherchieren. Der neue Katalog ist Teil eines südtirolweiten Projektes und in naher Zukunft soll es möglich sein, in allen Südtiroler Bibliothekskatalogen gleichzeitig zu recherchieren.

Leserbrief

Klimaschutz für Schlanders!

Gepflasterte oder geteerte Straßen und Plätze sowie Häuserfassaden speichern die Hitze im Sommer bis tief in die Nacht hinein. Das Blech der Autos kann sich bis auf 60° aufheizen!

Es gibt eine sehr gute, wirkungsvolle und kostengünstige Möglichkeit, einer Überhitzung der ganzen Ortschaft vorzubeugen: das Pflanzen von hunderten von groß werdenden Laubbäumen mit breiter Krone. Diese Bäume sind die besten Luftreiniger, die es gibt: Sie recyceln die Abgase der Autos, speichern den Kohlenstoff im Holz und geben den Sauerstoff wieder an die Luft zurück. Sie binden Feinstaub und wirken regulierend auf die Luftfeuchtigkeit. Sie „schlucken“ förmlich die Hitze und speichern sie als Kohlenstoff im Holz. Im Schatten dieser Bäume kann es bis zu 14° kühler sein als in

der prallen Sonne daneben. Jeder Autobesitzer ist froh und dankbar, wenn er sein Auto in den Schatten eines Baumes stellen kann.

Es wäre sehr schön und besonders wertvoll, wenn auch alle privaten Grund- und Hausbesitzer ihre eigenen Laubbäume setzen würden. Die Qualität der Luft und des Mikroklimas um das Haus herum könnte dadurch wesentlich verbessert werden! Unsere Kinder, Enkel und Urenkel werden noch nach Jahrzehnte all jenen danken, welche in die Zukunft blickend Bäume gepflanzt haben.

*Eduard Kugler
Schlandersburgstraße 20
39028 Schlanders
Tel. 0473 730 669*



Veranstaltungen der Bibliothek

05. Mai - 15.00 Uhr
Von Senioren für Senioren
Gemütlicher Nachmittag in der Bibliothek.

07. Mai - 16.00 Uhr
Ausstellung
des Tiroler Malers Hans Seifert:
„Anteile“ bis 28. Mai

10. Mai - 20.00 Uhr
„Der Malser Weg“
Diskussionsabend mit Bürgermeister Ulrich Veith.

12. Mai - 19.30 Uhr
Übergabe der Erinnerungsstele für Rosa Unterweger
anschließend Lesung mit der Schweizer Autorin Petra Hofmann im Sitzungssaal des Alten Spitals in Schlanders.

31. Mai - 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung
von Walter Meissl
Atelier mindquarters Wien

10./11. Juni
Bücherflohmarkt
des Vereins der Vinschger Bibliotheken
im Hof der Schlandersburg

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Olimpia Gurschler, eine Mailänderin in Schlanders

Olimpia Colombo lebt nun seit mehr als 60 Jahren in Schlanders. Sie hat sich gut eingelebt. Obwohl sie 1926 in Mailand geboren ist, ist sie in Rom bei den Großeltern väterlicherseits aufgewachsen und hat dort ihre Kinder- und Jugendjahre verbracht.

Sie hat in Rom die Lehrerbildungsanstalt besucht und ist nach Mailand zurückgekehrt, bevor die Amerikaner im Zweiten Weltkrieg Rom besetzt haben.

Sie war gerade mal zwanzig, als sie Ludwig Gurschler auf einem Ball kennen gelernt hat, der von den Kaufleuten für Obst und Gemüse in Mailand organisiert worden war. Es war Liebe auf den ersten Blick. In der Folgezeit wurde daraus ein Briefwechsel, wie es damals üblich war. Dann ist Ludwig Gurschler zu den Eltern und Großeltern gegangen und hat um Olimpia geworben. Besonders die Großeltern waren besorgt um sie, weil sie so weit ent-

fernt war, auch wenn der Bräutigam ihren Wünschen entsprochen hat.

Im Jahre 1951 haben sie zusammen mit seinem Bruder Otto, der Virginia Garzetta ehelichte, Doppelhochzeit gefeiert. Die Hochzeitsreise führte sie nach Wien. In jener Zeit war die Ehe zwischen einem Südtiroler und einer Italienerin ziemlich selten und war aus politischen und kulturellen Gründen nicht gern gesehen. Aber die Unterstützung der Familie von Ludwig Gurschler und ihre große Liebe zueinander haben allen Schwierigkeiten getrotzt.

Nach einem ersten bitterkalten Winter, an den Olimpia nicht gewöhnt war, wurde zuerst die Tochter Claudia, zwei Jahre später der Sohn Leo geboren. Als die Kinder zur Schule gingen, entschied sich Olimpia wieder zu unterrichten. Zuerst unterrichtete sie die Soldaten in den Kasernen von Schlanders, dann Italienisch an der Mittelschule, an der Abendschule und zuletzt am

Realgymnasium. Sie war als Lehrerin sehr geschätzt. Sie war streng, aber immer geduldig und half besonders den schwächeren Schülerinnen und Schülern. In dieser Zeit lernte sie viele Leute kennen und noch heute wird sie von ehemaligen Schülern erkannt und begrüßt.

Frau Olimpia hatte große Mühe Deutsch zu lernen, auch weil sie dabei von ihrer Familie nicht unterstützt worden ist. Sie versteht Deutsch, auch den Vinschger Dialekt, aber sie spricht die fremde Sprache nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

Der Zufall wollte es, dass die Tochter Claudia den umgekehrten Weg gegangen ist als Olimpia, da sie vom Dorf weggezogen ist, zehn Jahre in Rom gelebt und sich nun zwischen Mailand und dem Lago Maggiore niedergelassen hat. Der Sohn Leo hingegen hat zwar in Florenz studiert, ist dann aber nach Schlanders zurückgekehrt und lebt hier.

Nach dem Tod ihres Mannes wurde sie von der Tochter wiederholt eingeladen, wieder nach Mailand zu kommen. Doch Frau Olimpia will nicht mehr von Schlanders weggehen, ihr Leben und ihre Erinnerungen sind hier.

Bildungsausschuss Schlanders

MGV 

Frühjahrs-
KONZERT

des Männergesangverein Schlanders
Gastchor: Joyful Singers - Latsch

am **Samstag, 7. Mai 2016**

im Kulturhaus Karl Schönherr
Schlanders um 19.30 Uhr

Eintritt frei

Vollversammlung

Am 17. März 2016 fand die Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas statt

Präsident Karl Pfitscher berichtete u. a. über die zwei MTB-Trails im Feriengebiet und die Wichtigkeit der Lenkung der Biker, das Pilotprojekt „Gutes aus dem Vinschgau“, die Veranstaltungen rund um „Südtirol Balance“ und „Vinschger Herbstaulesen“ mit den „Schlanderser Apfeltagen“ und den „Laaser Krautwochen“, die Partnerschaft mit der Gemeinde Böhl-Iggelheim und das Potential des Marmors in beiden Gemeinden. Die Gästestatistik des Feriengebiets Schlanders-Laas verzeichnete im vergangenen Tourismusjahr ein Minus von 0,90 % mit 45.061 Ankünften und ein Minus von 1,86 % bei den Nächtigungen mit 173.894, die Aufenthaltsdauer blieb bei 3,9 Tagen und die Auslastung stieg auf 117 Tage.

Hauptthemen bei der Vollversammlung war die Neuordnung der Tourismusorganisationen, vorgestellt von HGV-Präsident Manfred Pinzger, die damit zusammenhängende Festsetzung der freiwilligen Mitgliedsbeiträge 2017, der Flughafen Bozen, informiert durch HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer, und die gemeinsame Suchmaschinenoptimierung durch Verlinkung der Betriebsseiten mit der Verbands- und Vereins-Website, präsentiert von Vinschgau Marketing Direktor Kurt Sagmeister.



v.l.n.r.: Manuel Trojer, Ralf Muther, Stefan Prosperio, Melanie Längerer, Karl Pfitscher, Brunhilde Kofler, Heinz Fritz, Kurt Pernthaler, Matthias Tschenett, Beatrix Hellrigl, Kurt Sagmeister - Foto: Quelle Laner Josef

Präsident Karl Pfitscher nahm die Vollversammlung zum Anlass, die Mitarbeiter des Tourismusvereins für ihre langjährige Arbeit zu ehren: Seit 20 Jahren ist Mitarbeiter Stefan Prosperio im Einsatz, seit 10 Jahren bilden Melanie Längerer und Brunhilde Kofler das Team im Informationsbüro in Schlanders.

Gasthaus  Sonneck

Frischer Vinschger Spargel bis Mitte Mai!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

WELLENZOHN
IMMOBILIEN

Zu verkaufen

**Garagenplätze
in Schlanders
Kulturhausnähe**



Tel. 0473 620 300
info@wellenzohn.eu
www.wellenzohn.eu

Großartiges Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders

Kurzfassung des Konzertberichtes von C. F. Pichler (Dolomiten)

Es ist wirksam erhellend, wenn beim Festkonzert der Bürgerkapelle Schlanders an die siebzig - zum Teil noch sehr junge - Musiker durchwegs ein großes künstlerisches Niveau halten, das zu erhabener Interpretation wird, die einfach ins Staunen versetzt. Das Konzert beginnt mit dem (fast!) renaissancehaften Stück: „Nemu-Susato“, von Jan Van der Roost. Der sehr aufmerksame und exzellente Musiker Georg Horrer dirigiert mit bestimmender musikalischer Durchsicht die sehr gut disponierten Instrumentengruppen.

„Autumn-Soliloquy“, ein Solo für Oboe und Bläserchester von James Barnes, zielt sich mit der Zeit der Ruhe, wenn die wirklich ausgezeichnete Solistin und Mozarteum-Absolventin Julia Horrer im warmen Ton eine Elegie vorlebt. Das zarte, wunderbare Piano von Julia Horrer erinnert immer dann an die Impressionen des erhabenen Claude De-

bussy, wenn der Aufbau vom Piano zum Forte lang gezogen gleitet. Es gibt zu Recht viel Jubel für die Solistin, weil ihre sinnlich gespielten tonalen Melodien sehr poetisch von tiefen Dissonanz/Bässen eingrahmt werden.

„Of Sailors and Whales“ (Von Seeleuten und Walen), von Francis McBeth, nach der Erzählung Moby Dick, bearbeitet aus fünf Kapiteln, wird durch eine blendende Interpretation zum Herzstück des Abends, weil diese Tondichtung erstens sehr schwer zu spielen ist, aber bei einer fast fehlerlosen, aufregenden Interpretation werden die schönsten Klänge ausgereizt. Denn, bei dieser Musik gibt es kein Durchschmieren, was übrigens auch am beeindruckenden Dirigat von Georg Horrer liegt, der alles äußerst klug mit klanglicher Durchsicht disponiert. Da ertönen wie aus tiefen Wassern die Glocken im Melodienwechsel des tiefen Blechs mit den Klarinet-

ten, dann folgt ein Allegro mit gedämpften Stimmen, während des dominierenden Geräusches der Holzplatte vom Schlagwerk. Bewundernswert ist überhaupt die Technik der Schlagwerker. Ein flehendes, sehr schönes Singen von allen, bei Glockenbegleitung und a cappella, wirkt ungeheuer enigmasch im 3. Satz, aber dann wird es mit marschartigen Läufen durch die hellen Bläseröne mit den Schlagwerkern immer lauter und beängstigender. Toll einfach diese neoklassizistische Färbung mit einer echten Ombra-Musik, also weit mehr als Schatten, der Tuben, Posaunen oder der Trompeten im Trommelhagel als gespenstisches Aufbäumen, bis dann im dissonantem Abfallen dann alles durch kleine Trommel, nach ungläubiger Ruhe, wie bei einem Strawinsky-Finale, im Taumel endet. Kurze Zwischentexte werden sehr gut, aber leider nicht auf der Bühne, von Horst Saller gesprochen.

Vor dem zweiten Teil stellt Obmann Manfred Horrer vier junge Damen und einen Herrn (siehe Foto) als neue Mitglieder vor. Nach der Einführung durch Piccolo-Spieler, Moderator und Bürgermeister Dieter Pinggera, kommt dann aber der Reiz des Ungewöhnlichen, der sanften Muse, denn beim Marsch „El Capitan“ (Sousa) fließt alles nie einförmig oder routiniert, sondern einfach befreiend mit Freude, bis ein kurzes Arrangement von „Die lustige Witwe“ mit viel schönem gewalzertem Ritenuto-Spiel der Zug über „Dos Danzas Latinas“ von André Waignein und „Curtain Up!“ von Alfred Reed mit den Zugaben in kollektive Euphorie ausbricht. Mehr als nur ein Schlanderser Sonderereignis!



Das erste Mal dabei: v.l.: Lea Tonzzer (Klarinette), Marian Horrer (Trompete), Isabell Sgamini (Flöte), Anna Maria Raich (Klarinette), Lea Gemassmer (Flöte) - hinten Jugendleiterin Anni Steiner und Kpm. Georg Horrer

Elki Schlanders sieht auf erfolgreiches erstes Vereinsjahr zurück

Bei der ersten Jahreshauptversammlung des Eltern-Kind-Zentrums Schlanders, am 17. Februar 2016, durfte der Vorstand, der aus acht engagierten Müttern und einem Vater besteht, auf ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr zurückblicken. Nachdem die Präsidentin Kunhilde von Marsoner die anwesenden Mitglieder und geladenen Gäste begrüßt hatte, erzählte die Vizepräsidentin Christiane Pircher von den Anfängen im Sommer 2014 bis zur Gründung des Elki-Vereins im Februar 2015. Mit viel Motivation und Engagement der Gründungsmitglieder, aber auch mit tatkräftiger Hilfe und Unterstützung der Gemeinde Schlanders und einiger Sponsoren konnten geeignete Räumlichkeiten im dritten Stock der Lebenshilfe gefunden, eingerichtet und bezogen werden. Die rechtlichen Formalitäten und Vorbereitungen zur Vereinsgründung und die Programmplanung nahmen ebenso nicht wenig Zeit in Anspruch. Die ersten Offenen Treffs, jeweils Montag und Donnerstag vormittags und Dienstag nachmittags, fanden bereits im Jänner 2015 statt, die offizielle Einweihungsfeier am 21. März. Barbara Plattner und weitere Vorstandsmitglieder gaben mit einer ansprechenden Powerpoint-Präsentation und persönlichen Beiträgen einen Rückblick auf die durchgeführten Tätigkeiten im Jahr 2015. Neben dem Herzstück des Eltern-Kind-Zentrums, dem Offenen Treff, der von vielen Müttern mit ihren Kindern bis zum dritten Lebensjahr gerne besucht wurde, organisierte das Elki zahlreiche Kurse, wie Babymassage, Mutter-Kind-Turnen, Geburtsvorbereitungskurse, Kangatraining, Krabbelgruppe, aber auch verschiedene Bastel-, Mal- und

Backkurse wurden angeboten. Es wurden auch Feste gefeiert im Elki, zu Fasching, im Herbst ein Kastanienbraten mit den Bewohnern der Lebenshilfe sowie eine Nikolaus- und Weihnachtsfeier. Das Elki beteiligte sich auch am Dorffest Schlanders im Sommer mit dem Angebot einer Still- und Wickelecke, Mal- und Spielangeboten für Kinder und leckeren Crepes und Fruchtspießen. Zum Jahresende zählte das Elki Schlanders 104 Mitgliedsfamilien. Nach dem Rückblick gab es noch eine Vorschau auf das bereits begonnene Vereinsjahr, dabei wurden wieder verschiedene Kurse und Angebote aus dem Frühjahrsprogrammheft vorgestellt. Die Präsidentin dankte abschließend dem



Vorstand und allen freiwilligen Mitarbeitern für ihr Engagement, der Gemeinde Schlanders, der Lebenshilfe, dem Land Südtirol, Abteilung Familie und Jugend, sowie allen Sponsoren für jegliche Unterstützung.

Monika Wielander, Referentin der Gemeinde Schlanders, dankte dem Elki-Team ebenfalls für seinen Einsatz und würdigte das Elki Schlanders als große Bereicherung für die Dorfgemeinschaft, speziell für Kinder und Familien.



Ausstellung: DIE WELT DA DRAUSSEN

Termine: Eröffnung am 26. Mai 2016, um 19.30 Uhr, im Kulturhaus Schlanders. Die Ausstellung geht bis 5. Juni 2016.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr., von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr
Sa./So. von 18 bis 21 Uhr

Gerwald Wallnöfer und Karl Fleischmann

Wenn die Jugend in Schlanders Theater spielt...

...dann sind 24 Jugendliche auf der Bühne, ...dann helfen nochmal genau so viele dahinter, ...dann hat sich die vergrößerte Jugendgruppe des Theatervereins Schlanders zum zweiten Mal zu einer besonderen

Produktion zusammengefunden, ...dann sind alle schon über Monate mit Vorbereitungen und Proben beschäftigt, ...dann organisieren die Jugendlichen selbst alle Bereiche von der Technik, Bühnenarbeit, Kostü-



mierung bis zur Pressearbeit, ...dann arbeitet ein Team aus Jugendlichen und wird von Erwachsenen unterstützt, ...dann steigt die Spannung mit jedem Tag mehr, was die Gruppe eng zusammenschweißt, ...dann kann sich Alt und Jung auf kreative Ideen und Szenen freuen, ...dann heißt es heuer Vorhang auf für "Zurück zum Glück". Ausführungszeiten sind dem Veranstaltungskalender zu entnehmen. #ZzG

Fotos: Rafael Micheli

D4J - Dance for Jesus

Tanzaufführung am Ostersonntag

Dieses Jahr folgten mehr als 600 Besucher der Einladung zu erstmals zwei D4J-Tanzaufführungen im Kulturhaus in Schlanders. 43 Kinder und Jugendliche aus dem Vinschgau, die während zwei Camps verschiedene Choreographien im Hip Hop und Modern Dance Stil unter der Leitung der Schlanderserinnen Johanna Flo-

ridia, Miriam Tomasi und Julia Oester sowie Celine Milius aus der Schweiz einstudiert hatten, begeisterten das Publikum mit einer abwechslungsreichen und ansprechenden Show. Benjamin Oester und Sara Schönthaler moderierten die Show und sorgten für spaßvolle, aber auch nachdenkliche Momente. So durften

jeweils drei Personen aus dem Publikum zu einem spontanen Dance Casting gegeneinander antreten und einen goldenen Turnschuh gewinnen. Aber auch die Osterbotschaft wurde erwähnt, so z. B. im Rahmen des Ausdruckstanzes zum Song von Kari Jobe „Forever“. Dies berührte viele der Zuschauer auf besondere Weise. „Mal eine andere Art, das Evangelium zu hören“, war ein Kommentar eines Besuchers. Das ist neben der Begeisterung und der Freude am Tanzen auch die Absicht des D4J-Teams: „Wir wollen mit unserem Tanzen Jesus die Ehre geben!“

Christengemeinde Schlanders/newlife



Traditionelles Dorfrennen

Am 28.2.2016 fand im Skigebiet Schöneben das traditionelle Dorfrennen für Ski- und Snowboardfahrer des Amateursportvereins Kortsch/Raiffeisen statt. Obwohl das Wetter sich nicht gerade von seiner besten Seite zeigte, gingen 32 Teilnehmer an den Start. Die Schnellsten auf den Skiern waren David Schwalt und Eva Schwalt. Jüngste Teilnehmerin war Anna Sophie Wellenzohn, Jahrgang 2005, und ältester Teilnehmer Meinrad Schwalt, Jahrgang 1946. Die Familienwertung ging an die Familie Meinrad Schwalt. Die Vereinswertung entschieden die Ministranten „Mini“ eindeutig für sich und so erhielten sie auch den Wanderpokal, worüber, sie sich sehr freuten. Die Preisverteilung fand an der Talstation in Schöneben statt und die Sieger der einzelnen Kategorien wurden mit Pokalen oder Geschenken belohnt. Für jeden Teilnehmer gab es ein kleines Erinnerungsgeschenk. Ein besonderer

Dank geht an die Schöneben AG, den fleißigen Helfern und die treu-

en Sponsoren, ohne die das Rennen nicht stattfinden könnte.



Fit durch den Winter

Der ASV Kortsch/Raiffeisen bot auch heuer wieder die Möglichkeit, sich durch den Winter fit zu halten. Bereits im Oktober wurde unter der Leitung von Patrick Stark mit dem Kinderturnen begonnen. Im No-

vember folgten das Frauenturnen und Aerobic mit Stefanie Eberhöfer sowie das Männerturnen mit Simone Spechtenhauser. Bis im März haben 68 Teilnehmer wöchentlich daran teilgenommen.

Ab April wurde dann mit dem wöchentlichen Lauftraining für Frauen und Mädchen begonnen, welches bis Mai geht.

Südtiroler Tierfreundeverein

Kranken und verunfallten Tieren ärztliche Hilfe leisten, sie gesund pflegen, Kätzchen an Tierliebhaber vermitteln.

**Helfen Sie uns
mit Ihrer Spende!**

IBAN:

IT39 W081 1058 4500 0030 0252 492

α l p h a
b e t a piccadilly

The world of language

alpha beta piccadilly Meran
Tel. 0473 210650
info@alphabeta.it
www.alphabeta.it

**ITALIENISCH
FÜR SCHÜLERINNEN**
16.-26.08.2016
9-12.30 Uhr in **Schländers** und
in anderen Ortschaften im **Vinschgau**

**ITALIENISCH +
ENGLISCH CAMPS**
mit Übernachtung für Mittelschülerinnen
jetzt anmelden



Consiglio degli anziani



A Silandro una consistente parte dei cittadini è rappresentata da anziani della terza e quarta età, infatti dalla statistica comunale della popolazione del dicembre 2015 si può rilevare che su 6.016 residenti, 1.380, di cui 624 uomini e 760 donne, hanno dai 60 anni in su. Il 23 %, circa un quarto degli abitanti. Una notevole fetta di paesani che riveste un ruolo importante e basilare nella vita del capoluogo venostano. Cittadini dinamici, molti dei quali impegnati nel volontariato e nella cultura, portatori di esperienza e i più anziani anche notevole memoria storica di accadimenti che hanno segnato la vita dei silandresi. Cittadini che recentemente hanno rinnovato il Consiglio degli anziani eleggendone i membri che sono risultati: Dr. Hermann Zingerle, Sieglinde Hanny, Bruno A. Bertagna, Dr. Alois Pichler, Josef Raich, Dr. Cristiano Werth, Anton Tumler, Mathilde Griesser Matzohl, Frieda Kaserer Gurschler, Christine J. Oberhofer Telfser e Karl A. Schuster. Due dei quali sono statisti cooptati in virtù delle loro specifiche capacità. Della Consulta fa parte anche l'assessora dott.ssa Monika Wiewander Habicher, competente, tra l'altro, per il settore anziani, perchè membro di diritto. Nella riunione costitutiva dello scorso gennaio la signora Sieglinde Hanny è stata riconfermata Presidente, mentre Vice Presidente è stato eletto Bruno A.

Bertagna. Il consiglio degli Anziani, istituito con delibera comunale n. 8 del 16 febbraio 2006 prevede una collaborazione attiva tra Amministrazione Comunale che interpella il Consiglio degli anziani per le problematiche che riguardano questa fascia di popolazione e il Consiglio che si fa portatore delle proposte, idee e suggerimenti riscontrate.

Subito dopo l'elezione il nuovo direttivo si è subito attivato e finora ha deliberato i seguenti punti: mantenere, ogni primo mercoledì del mese, il servizio di raccolta differenziata per le persone impossibilitate a provvedervi, curare l'organizzazione del servizio mensa per gli anziani che si trova presso la casa di riposo San Nicolò, promuovere ogni due mesi un incontro per gli anziani in biblioteca, organizzare in estate un evento culturale nel caratteristico cortile della biblioteca e ancora pianificare la manutenzione del parco degli anziani e le varie manifestazioni ed attività per il tempo libero (giochi con le carte, bocce, pomeriggi musicali ecc.). Tutte le attività vengono svolte volontariamente da alcuni membri del consiglio e si aggiungono ai compiti istituzionali. *dg*



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Assunzione a tempo determinato:

Cercasi persona specializzata per la direzione del centro informativo "Avimundus - mondo degli uccelli" per il periodo previsto da maggio a ottobre 2016. Ulteriori informazioni sul sito internet: www.silandro.it / Attualità.

Gli uffici comunali

rimangono chiusi il 3 giugno 2016 (con eccezione dell'uff. Anagrafe e uff. Stato civile nell'edificio intermedio).



MARKTGEMEINDE
SCHLÄNDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Primule a favore della ricerca

Anche quest'anno ha avuto grande riscontro e partecipazione l'iniziativa proposta dalle donne della SVP in concomitanza con la festa della donna, consistente in una vendita di primule, il cui ricavato sarà devoluto a favore del TKFI (Istituto di ricerca oncologica tirolese) per finanziare



la ricerca sul cancro. In specifico per trovare il modo di bloccare la crescita di cellule tumorali che causano neoblastoma o la leucemia nei bambini. Per l'occasione la piazza Principale si è trasformata, in un piccolo giardino primaverile colorato con centinaia di primule. Le primule sono segno della bella stagione che sta arrivando e soprattutto di speranza per affrontare con coraggio la malattia. dg



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

durante l'annuale assemblea dei soci dell'impresa **Teleriscaldamento Silandro Srl** l'ing. Günther Andergassen dell'Alperia SpA è stato nominato nuovo membro del consiglio di amministrazione, prendendo il posto di Klaus Bracchetti. Colgo l'occasione per ringraziare Klaus Bracchetti per il suo grande contributo alla stabilità della nostra impresa di teleriscaldamento. L'anno finanziario 2015 si è chiuso

con un utile di 247.000,00 euro. Il consiglio di amministrazione ha deciso, visti i fondi a disposizione, di eseguire delle modeste estensioni della rete di teleriscaldamento e, soprattutto, di implementare fortemente la capacità del serbatoio di stoccaggio. Questa operazione permetterà un'**ottimizzazione** della gestione dell'**intero impianto** e un aumento della sua economicità.

In occasione della **serata informativa sull'elettromog** e sulle antenne telefoniche dell'incrocio per Covelano del 16/03/2016, il dott. Luca Verdi, direttore del laboratorio di chimica fisica della ripartizione Agenzia provinciale per l'ambiente, ha chiaramente spiegato che l'installazione delle nuove infrastrutture in pieno centro abitato è una necessità tecnica, e che qualunque posizione alternativa sarebbe altresì densamente popolata. I parametri limite per le radiazioni in vigore nel nostro paese sono fra i più bassi del mondo! Le rassicuranti misurazioni effettuate dimostrano che al momento la nostra esposizione alle radiazioni è molto al di sotto di questi limiti. L'Agenzia provinciale per l'ambiente continuerà in futuro ad effettuare misurazioni di controllo.

La giunta comunale nell'ultimo mese ha appaltato all'associazione di imprese *Insula Architettura e Ingegneria Srl, DEA Società di Ingegneria Srl, B+G Ingenieure Bollinger e Grohmann GmbH* lo **studio di fattibilità per la possibile realizzazione di un progetto Public-Private-Partnership (PPP) per il riutilizzo dell'areale dell'ex caserma**. Dalla firma del contratto l'associazione di imprese di Roma e Francoforte avrà 120 giorni di tempo per presentare diverse proposte di realizzazioni architettoniche, i progetti delle infrastrutture, il piano urbanistico, così come i piani finanziari e i business plan. Con una previsione di un volume di investimenti di 70 milioni di euro, nessun comune è in grado di provvedere da solo allo sviluppo del progetto. Un progetto PPP ha il preciso scopo di trasferire il rischio della pianificazione sugli investitori privati e contemporaneamente di salvaguardare al meglio il pubblico interesse: il comune rimane proprietario e ha in ogni momento il controllo sul progetto ed è coinvolto in ogni fase. Il comune stabilisce le direttive a cui attenersi e può in ogni momento far valere il proprio diritto di veto. Per quanto riguarda la riforma sanitaria e dei punti nascita, voglio solo ricordare che abbiamo ricevuto **chiare garanzie dal presidente della provincia** in persona, che sono state decisive per l'assenso di tutti i rappresentati venostani in occasione dell'assemblea di partito. Io ho fiducia nel presidente della provincia Arno Kompatscher!

Dieter Pinggera, sindaco

Vita e storia di italiani a Silandro

Olimpia Gurschler, „la milanese“

Olimpia Colombo vive a Silandro ormai da più di 60 anni e possiamo dire che si sente pienamente inserita nel luogo. Nonostante sia milanese di nascita, nata nel 1926, è cresciuta a Roma, dove ha vissuto la sua infanzia e adolescenza con i nonni paterni.

in quei tempi. Poi Ludwig è andato dai genitori e dai nonni a chiedere la mano di Olimpia. I nonni, in particolare, anche se Ludwig era loro piaciuto, erano preoccupati per la lontananza.

Nel 1951 si sono sposati in un doppio matrimonio insieme al fratello di

abituata, nascono i figli Claudia e in seguito Leo. Quando i figli iniziano ad andare a scuola Olimpia decide di insegnare l'italiano, prima ai militari in caserma, poi alle medie, alle scuole serali ed infine al liceo scientifico a Silandro. È stata molto apprezzata come insegnante, severa, ma sempre paziente e disponibile. In quel periodo ha fatto tante conoscenze e ancora adesso ci sono suoi vecchi alunni che la fermano per strada per salutarla.

Olimpia ha fatto grandi sforzi per imparare a sua volta il tedesco, lo capisce bene, come anche il dialetto, ma lo parla solo se obbligata.

Il caso ha voluto che la figlia Claudia abbia fatto proprio il percorso inverso alla madre. Infatti dopo aver vissuto quasi dieci anni a Roma, adesso vive tra Milano e il Lago Maggiore. Il figlio Leo invece, dopo aver studiato a Firenze ha scelto di costruire la sua vita a Silandro.

Dopo la morte del padre, la figlia Claudia ha proposto più volte a sua madre di andare a vivere con lei a Milano, ma Olimpia non vuole più muoversi, la sua vita e i suoi ricordi sono a Silandro.

Bildungsausschuss di Silandro



Ha frequentato la scuola magistrale e poi, prima dell'arrivo degli americani nella seconda guerra mondiale, è tornata a Milano.

Aveva poco più di 20 anni quando ha conosciuto Ludwig Gurschler in occasione di un ballo organizzato dai commercianti di frutta a Milano. È stato un vero e proprio colpo di fulmine, seguito da un periodo di scambio epistolare, come si usava

Ludwig. Sono poi andati in viaggio di nozze a Vienna.

A quei tempi un matrimonio tra un sudtirolese ed un'italiana era un evento raro e non sempre ben visto, proprio per le discrepanze tra la popolazione locale e gli italiani. È stato di grande aiuto il supporto di tutta la famiglia di Ludwig.

Dopo un primo inverno duro per il freddo al quale Olimpia non era



Ha avuto un grande successo di pubblico la presentazione del romanzo "Il sogno di Lorenz" della scrittrice Giovanna Azzarone avvenuta nella sala conferenze della biblioteca del paese. In un'atmosfera all'insegna della sobrietà, semplicità e soprattutto della cordialità si è svolta la manifestazione con la presentazione del direttore della biblioteca Raimund Rechenmacher che ha sottolineato l'impegno della scrittri-

Il sogno di Lorenz

ce per aver trasmesso con creatività e cultura, attraverso il suo libro, sentimenti di affetto, solidarietà ed amore per la convivenza. Dopo l'introduzione musicale di Mario Cadeddu noto cantautore venostano è seguito l'intervento dell'assessora alla cultura Dunja Tassiello che oltre ad elogiare le doti di Giovanna Azzarone ha ricordato, ringraziandola, il suo lavoro a favore dei giovani nella comunità italiana. Infine in un'atmosfera di genuina empatia tra pubblico e scrittrice, con voce pacata ma limpida e distinta l'autrice ha presentato il suo libro dichiarando con semplicità e stupore "...che mai e poi mai avrei pensato di essere in questa sala davanti ad un pubblico

per parlare del mio romanzo..." Ha proseguito raccontando della sua passione per la scrittura, passione nata in età adolescenziale ripresa poi in età adulta con una consapevolezza matura di fermare sulla carta tutto quello che la circondava ma soprattutto espressione d'amore verso i suoi cari, la sua famiglia d'origine con genitori e fratelli, il marito i figli, la nuora, il genero e i nipoti. E ancora comprensione ed affetto per tutti coloro che soffrono e grande accettazione e rispetto per la convivenza tra i due gruppi linguistici. Tutto questo si trova nel "Sogno di Lorenz" un libro che si legge con passione perchè è intriso di valori veri, autentici e genuini. dg

Attività e programma del VKE

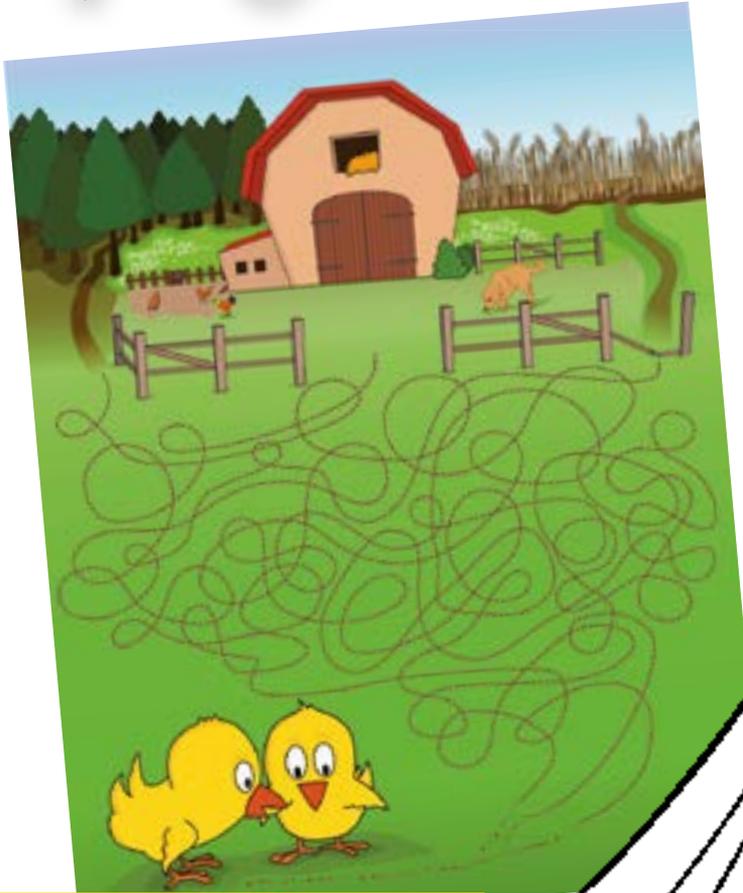
Da oltre dieci anni nel nostro paese l'associazione VKE (associazione campi gioco e ricreazione) con sede presso la palestra sita nella zona sportiva del paese, opera con grande impegno e professionalità a favore del diritto al gioco dei bambini e agli spazi dedicati a bambini e ragazzi. Promuovendo ed organizzando attività ludico-creative e socio-culturali con il supporto di volontari e volontarie che lavorano con entusiasmo riscuotendo grande consenso da parte della popolazione del capoluogo venostano. Di recente è stato eletto il nuovo direttivo con gli incarichi per l'annualità 2016. Presidente: Elke Kofler, cassiera Karin Brugger, segretaria Angelika Alber, revisori dei conti: Giuseppe Calanducci e Julia Nischler. Fanno parte del direttivo anche Sara Patscheider, Tanja Mitterhofer e Sarah Wegmann. È già stato steso, in linea di massima, il programma per quest'anno che prevede diver-

se iniziative e manifestazioni tra le quali: incontro dei bambini più piccoli (tre anni) tre volte alla settimana in primavera ed in autunno, corso di ballo per aspiranti ballerini dai tre ai cinque anni, musica e danza per bimbi e genitori, corso di arrampicata con l'AVS, incontri per imparare l'arte dell'uncinetto, realizzazione di semplici acconciature per bambine e mamme, corsi di monociclo e nuoto. Inoltre anche quest'anno verrà organizzato in primavera ed in autunno il mercatino dell'usato di abbigliamento, attrezzature per bambini, scarpe e giocattoli, mercatino che già da diversi anni riscuo-

te grande successo. Altre iniziative prevedono: festa al parco Plawen, visita guidata ai vigili del fuoco di Silandro, cinema per bambini con cadenza mensile (anche in italiano) in collaborazione con il teatro "K.Schönherr". In estate ci sarà la tradizionale festa al "Matscher-Au" ed ancora l'azione SOS-Zebra. Per migliorare l'attuale condizione dei parchi gioco del paese saranno attuati dei sopralluoghi da parte dell'assessore incaricata Dunja Tassiello e l'architetto dott. Günter Dichgans. Inoltre vi saranno riunioni periodiche del direttivo e la stesura di volantini informativi. dg

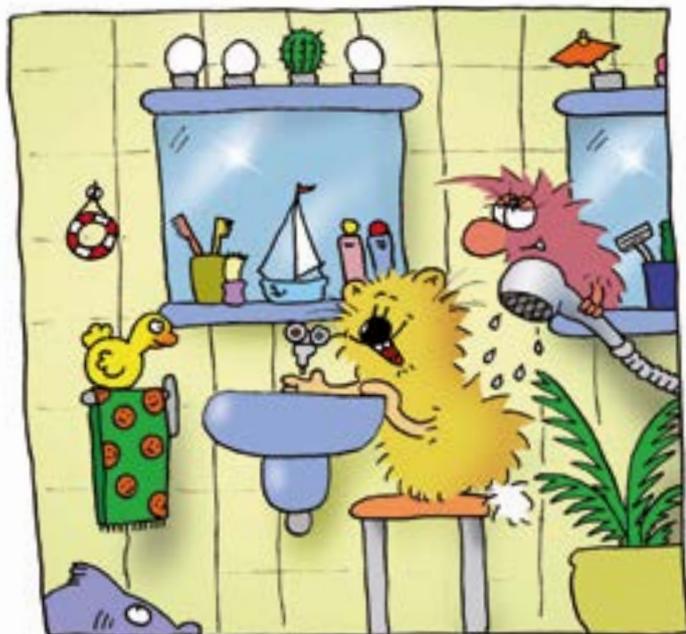


Für unsere jüngsten Leser



WELCHE SPUR FÜHRT
ZURÜCK IN DEN STALL?

MAL MICH AN!



KANNST DU DIE 5 FEHLER FINDEN?